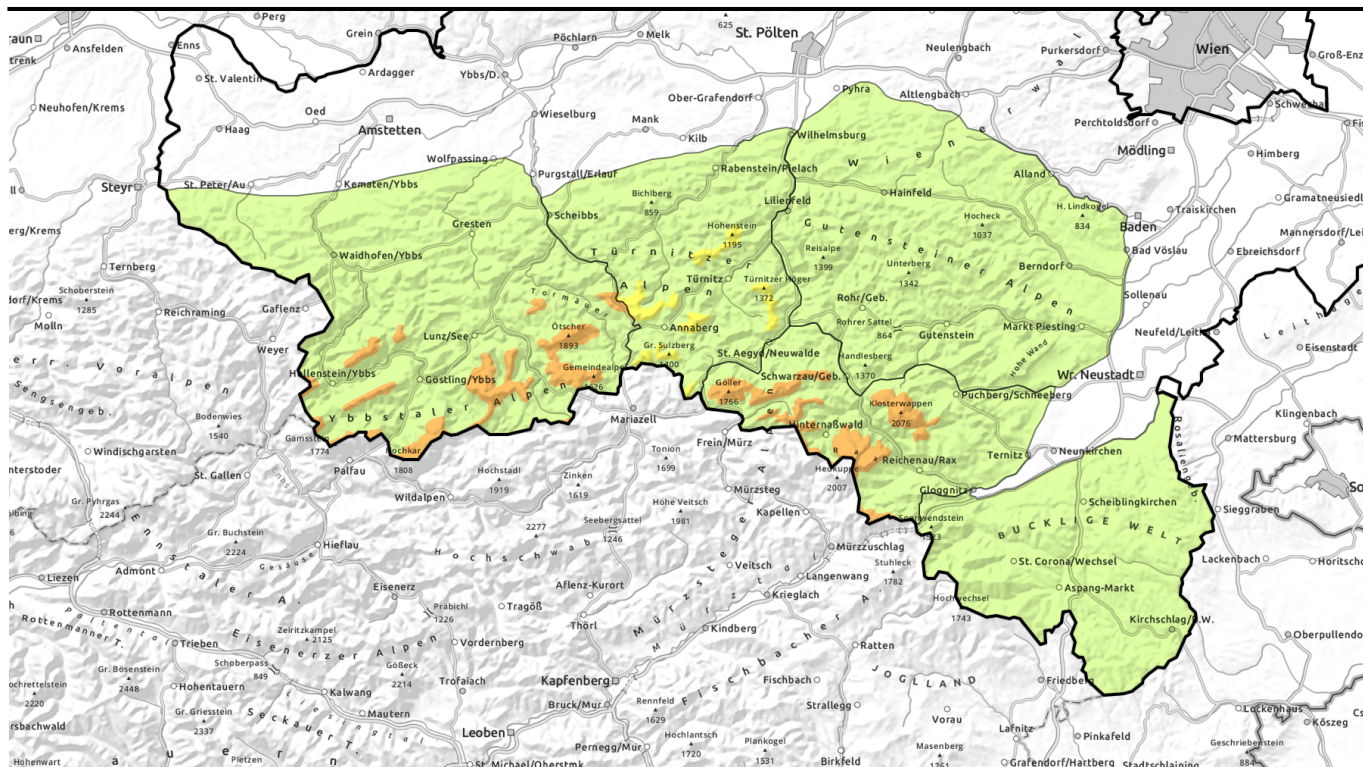




Lawinenbericht 26.11.2023 bis 27.11.2023



Wintereinbruch mit frischem Tribschnee!



Waldgrenze

Ybbstaler Alpen, Gippel - Goellergebiet, Rax - Schneeberggebiet



Waldgrenze

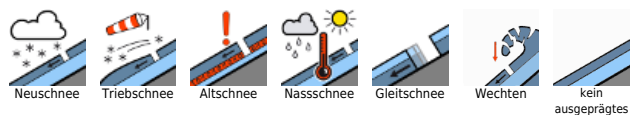
Tuernitzer Alpen



Semmering - Wechselgebiet, Gutensteiner Alpen



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition





Lawinenbericht 26.11.2023 bis 27.11.2023

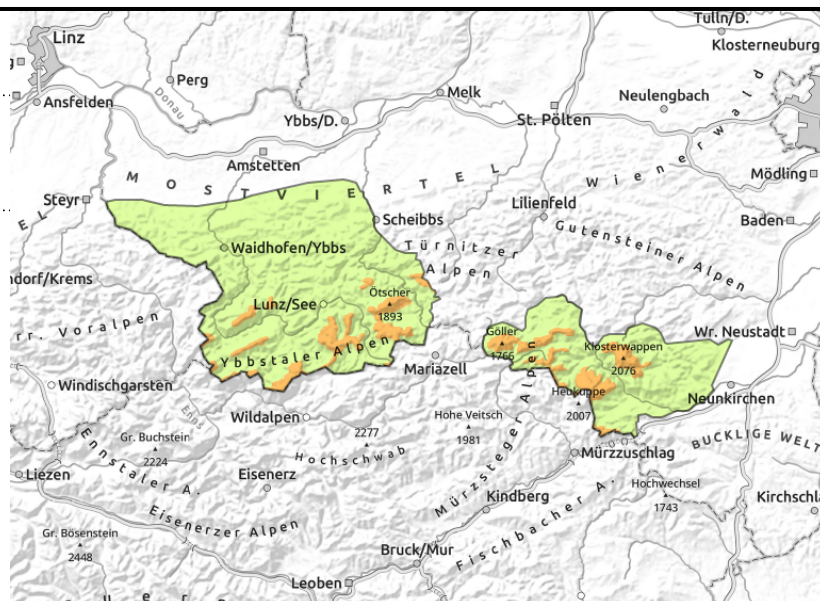
Ybbstaler Alpen, Gippel - Goellergebiet, Rax -
Schneeberggebiet



Waldgrenze



oberhalb der Waldgrenze, auf
ungünstiger Unterlage



Erhebliche Lawinengefahr in den Hochlagen durch frischen Tribschnee.

Oberhalb der Waldgrenze herrscht aufgrund frischen Tribschnees erhebliche Lawinengefahr! Gefahrenstellen sind weit verbreitet und hauptsächlich in den Sektoren Ost und Süd zu finden. Insbesondere hinter Kämmen und Geländekanten sowie in den Einfahrten zu Rinnen und Mulden sind Schneebrettlawinen schon durch geringe Zusatzbelastung auslösbar. Diffuse Lichtverhältnisse erschweren das Erkennen der Gefahrenstellen im Gelände! Unterhalb der Waldgrenze ist die Lawinengefahr wegen fehlendem Schneedeckenfundament vor Freitag und geringerer Windeinwirkung gering.

Schneedeckenaufbau

Vor dem Wintereinbruch am Freitag war eine durchgängige Schneedecke nur über etwa 1500 m Seehöhe zu finden. Dieses Schneedeckenfundament ist von zwischenzeitlichen Warmphasen und Regenereignissen geprägt und daher in mittleren Lagen feucht und in höheren Lage verharscht, bzw. von Harschkrusten durchzogen. Auf der Oberfläche hat sich in der klaren Nacht von Donnerstag auf Freitag teilweise Oberflächenreif gebildet. Auf dieses Fundament fiel seit Freitag bis Sonntagfrüh bis zu 80cm Neuschnee. Der stürmische Nordwestwind führte zu umfangreichen Tribschneeablagerungen in den Ost- und Südsektoren. Sowohl innerhalb der frischen Tribschneeaufgabe (lockerer Neuschnee, entstanden in Windpausen) als auch im Übergang zum Altschnee (Oberflächenreif) sind Schwachschichten zu erwarten.

Wetter

Am Sonntag schneit es mit vielen dichten Wolken bis in den Nachmittag hinein häufig, am meisten jedoch im westlichen Bergland. Ab Mittag lässt der Niederschlag langsam nach und bis am Abend kann sich gebietsweise sogar noch die Sonne zeigen. Der Wind bläst stark, stellenweise auch stürmisch, aus Nord. In 1500 m liegen die Temperaturen bei -9 Grad. Es fühlt sich durch den starken Wind jedoch deutlich kälter an. Montag sind die Wolken zwar dicht, doch die Gipfel können wolkenfrei sein und es bleibt überwiegend trocken. Es herrscht diffuses Licht und schlechte Bodensicht. Der Wind dreht von Nordwest über West

Lawinenprobleme



Neuschnee



Tribschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Wechten



kein ausgeprägtes

Gefahrenstufen



1 gering



2 mäßig



3 erheblich



4 groß



5 sehr groß

Exposition





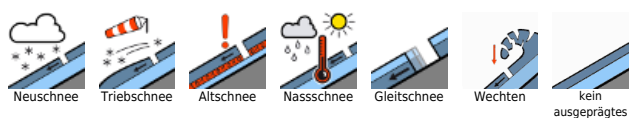
Lawinenbericht 26.11.2023 bis 27.11.2023

auf Südwest und weht nur mehr in exponierten Lagen kräftig. Die Temperaturen steigen in allen Höhenlagen etwas an und erreichen in 1500m zu Mittag etwa -2 Grad.

Tendenz

Montag leichte Entspannung, am Dienstag neuerlich etwas Neuschnee.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition





Lawinenbericht 26.11.2023 bis 27.11.2023

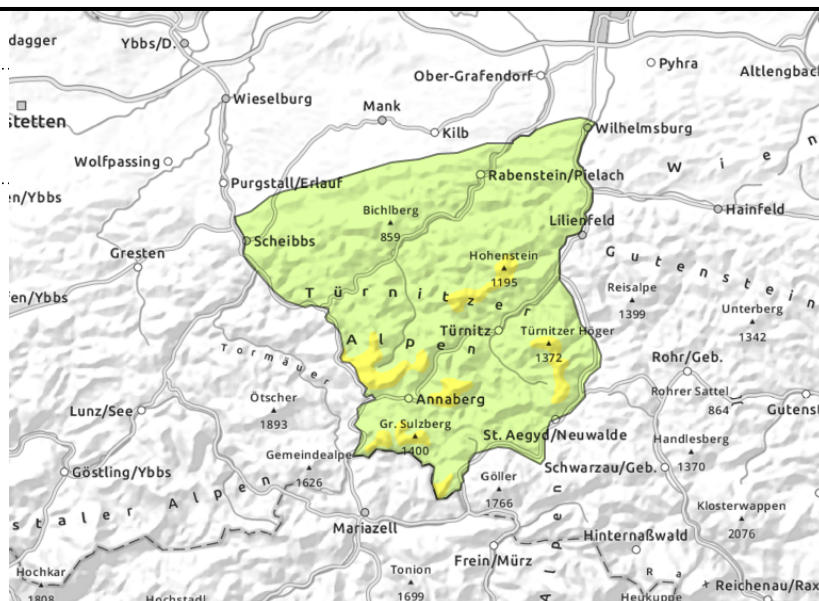
Tuernitzer Alpen



Waldgrenze



oberhalb der Waldgrenze



Mäßige Lawinengefahr über der Waldgrenze durch frischen Triebsschnee.

Oberhalb der Waldgrenze herrscht mäßige Lawinengefahr durch frischen Triebsschnee! Gefahrenstellen sind überwiegend in den Sektoren Ost und Süd zu finden. Insbesondere hinter Kämmen und Geländekanten sowie in den Einfahrten zu Rinnen und Mulden sind Schneebrettlawinen teilweise schon durch geringe Zusatzbelastung auslösbar. Diffuse Lichtverhältnisse erschweren das Erkennen der Gefahrenstellen im Gelände!

Unterhalb der Waldgrenze ist die Lawinengefahr wegen fehlendem Schneedeckenfundament und geringerer Windeinwirkung gering.

Schneedeckenaufbau

Vor dem Wintereinbruch am Freitag war eine durchgängige Schneedecke nur über etwa 1500 m Seehöhe zu finden. Dieses Schneedeckenfundament ist von zwischenzeitlichen Warmphasen und Regenereignissen geprägt und daher in mittleren Lagen feucht und in höheren Lage verharscht, bzw. von Harschkrusten durchzogen. Auf der Oberfläche hat sich in der klaren Nacht von Donnerstag auf Freitag teilweise Oberflächenreif gebildet. Auf dieses Fundament fiel seit Freitag bis Sonntagfrüh in den Türnitzer Alpen bis zu 50 cm Neuschnee. Der stürmische Nordwestwind führte zu umfangreichen Triebsschneeablagerungen in den Ost- und Südsektoren.

Sowohl innerhalb der frischen Triebsschneeaufgabe (lockerer Neuschnee, entstanden in Windpausen) als auch im Übergang zum Altschnee (Oberflächenreif) sind Schwachschichten zu erwarten.

Wetter

Am Sonntag schneit es mit vielen dichten Wolken bis in den Nachmittag hinein häufig, am meisten jedoch im westlichen Bergland. Ab Mittag lässt der Niederschlag langsam nach und bis am Abend kann sich gebietsweise sogar noch die Sonne zeigen. Der Wind bläst stark, stellenweise auch stürmisch, aus Nord. In 1500 m liegen die Temperaturen bei -9 Grad. Es fühlt sich durch den starken Wind jedoch deutlich kälter an.

Montag sind die Wolken zwar dicht, doch die Gipfel können wolkenfrei sein und es bleibt überwiegend trocken. Es herrscht diffuses Licht und schlechte Bodensicht. Der Wind dreht von Nordwest über West

Lawinprobleme



Neuschnee



Triebsschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Wechten



kein ausgeprägtes

Gefahrenstufen



1

gering



2

mäßig



3

erheblich



4

groß



5

sehr groß

Exposition





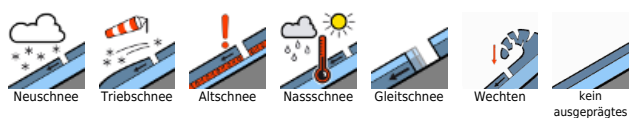
Lawinenbericht 26.11.2023 bis 27.11.2023

auf Südwest und weht nur mehr in exponierten Lagen kräftig. Die Temperaturen steigen in allen Höhenlagen etwas an und erreichen in 1500m zu Mittag etwa -2 Grad.

Tendenz

Montag leichte Entspannung, am Dienstag neuerlich etwas Neuschnee.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



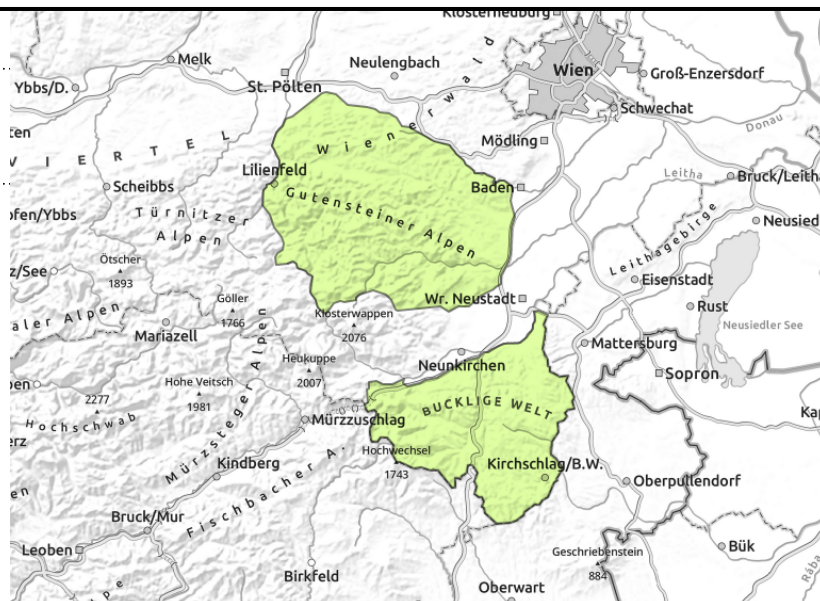


Lawinenbericht 26.11.2023 bis 27.11.2023

Semmering - Wechselgebiet, Gutensteiner Alpen



in Waldschneisen



Geringe Lawinengefahr - frischer Triebsschnee.

Die Lawinengefahr ist generell gering. Nur oberhalb der Waldgrenze bzw. in größeren Waldlichtungen finden sich vereinzelte Gefahrenstellen in Form von geringmächtigen Triebsschneeanisammlungen, insbesondere in Einfahrten zu steilen Rinnen und direkt hinter Geländekanten, wo vereinzelt kleine Schneebrettlawinen ausgelöst werden können.

Schneedeckenaufbau

Vor dem Wintereinbruch am Freitag war keine durchgängige Schneedecke vorhanden. Der frische Neuschnee (bis zu 30 cm) wurde vom stürmischen Nordwestwind als geringmächtige Triebsschneelinsen auf überwiegend aperen Boden abgelagert. Schwachschichten innerhalb der frischen Triebsschneeeauflage (lockerer Neuschnee, entstanden in Windpausen) sind möglich.

Wetter

Am Sonntag schneit es mit vielen dichten Wolken bis in den Nachmittag hinein häufig, am meisten jedoch im westlichen Bergland. Ab Mittag lässt der Niederschlag langsam nach und bis am Abend kann sich gebietsweise sogar noch die Sonne zeigen. Der Wind bläst stark, stellenweise auch stürmisch, aus Nord. In 1500 m liegen die Temperaturen bei -9 Grad. Es fühlt sich durch den starken Wind jedoch deutlich kälter an.

Montag sind die Wolken zwar dicht, doch die Gipfel können wolkenfrei sein und es bleibt überwiegend trocken. Es herrscht diffuses Licht und schlechte Bodensicht. Der Wind dreht von Nordwest über West auf Südwest und weht nur mehr in exponierten Lagen kräftig. Die Temperaturen steigen in allen Höhenlagen etwas an und erreichen in 1500m zu Mittag etwa -2 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Neuschnee



Triebsschnee



Altschnee



Nassschnee



Gletschnee



Wechten



kein ausgeprägtes

Gefahrenstufen



1

gering



2

mäßig



3

erheblich



4

groß



5

sehr groß

Exposition

